



Bibliographische Daten

Titel: Sehnliche Sterbens-Lust Pauli des H. Apostels/ und aller glaubigen Christen
Ersteller: Johann Albrecht Spieß
Signatur: Will. II. 689. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

worden. Da Sie sich dann/als Sie vermerckt/das die Zeit
Ihres Abscheidens vorhanden/hero zu Ihrer selig:n Hin-
fahrt bereitet/ Freytags den 22. Junij mich Unwürdigen
Ihren Beichtvatter zu sich ersodern lassen/Ihre Sünden/
mir/an statt Gottes/hero gebeichtet/deroselben gnädige
Vergebung tröstlich erlangt/und den waaren Leib und Blut
unseres HERN Jesu Christi/als den rechten Zehrfenning
in das himmlische Vatterland zu sich genommen.

Diese Zeit hero Ihres sterwährenden schmerzlichen
Lagers/da Sie an Ihrem Leib solche grosse Schmerzen
erlitten/das es einen Stein in der Erden erbarmen mögen/
hat Sie sich jederzeit der Christlichen Gedult beflissen/dar-
neben hero und inbrünstig zu Gott um Linderung der
Schmerzen gesencket und gebetten/ Iren Willen Gottes
Willen und Wolgefallen untergeben/und nach der seligen
gewünschten Leibes- und Seelen-Ruh/ein heroisches Ver-
langen getragen/wie Sie dann bey Anfang Ihrer Kranck-
heit stets mit solchen Gedancken und Reden umgangen:
**Ich habe meine Ruhe in meiner Hand/
GOTT wird mich auf des frommen
Jacobs Ruhestain sanfft und selig ein-
schlafen lassen/** und was dergleichen für heroische
schöne Reden von der seligen Ruh Sie auß Gottes Wort
mehr von sich hören lassen; Solche fröliche Ruhe nun zu
erlangen/hat Sie zuvor hero noch etlich Wochen lang grosse
Schmerzen an Ihrem Leib müssen empfinden/in deme mit
nir allein derselbe durch das langwürige und stete Liegen
wund gemacht- und eröffnet worden/ (also das/wo durch das
tägliche heben und legen/ reinigen und säubern nicht so fleis-